

Freiburg, den 07.12.2012

Pressemitteilung zur Wiedereröffnung der Zugstrecke Neuenburg - Mulhouse
**Gute Basis für „grenzenloses Bahnfahren“ von und nach Frankreich gelegt –
Tarife verbesserungsfähig**

Der Fahrgastverband Pro Bahn gratuliert zur Wiederaufnahme des regulären Personenzugverkehrs zwischen Neuenburg und Mulhouse und dankt allen, die sich über Jahre hinweg für diese Verbindung eingesetzt haben. Als im Frühjahr das Projekt noch einmal vor dem Aus stand, hat der geschlossene Protest aus der ganzen Region gezeigt, wie man erfolgreich um Schienenverkehrsprojekte kämpft.

„Der Blauwal ist das Symbol dafür, dass die gewachsenen wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Verflechtungen zwischen Südbaden und dem Elsass nach attraktiven und tragfähigen ÖPNV-Angeboten über den Rhein hinweg verlangen“, sagt Daniel Gaschick vom Pro Bahn Regionalverband Südlicher Oberrhein.

Die sieben werktäglichen Verbindungen mit ihren Anschlüssen an das TGV-System in Mulhouse sind laut Pro Bahn eine gute Basis, um ab sofort „grenzenloses Bahnfahren“ von und nach Frankreich genießen zu können. Das große Ziel, die Strecke mit einem Stundetakt und neuen Triebwagen in das Konzept der Breisgau-S-Bahn aufzunehmen, darf aber nicht aus den Augen verloren werden.

Einige Wünsche offen lässt die Tarifgestaltung, da sie Reisende von außerhalb des RVF nicht im Blick hat. Pro Bahn fordert, dass auch von Offenburg, Villingen und Lörrach zukünftig Fahrten nach Mulhouse ohne Tarifstückelung möglich und durchgängig lösbar sind.

Daniel Gaschick, Vorsitzender PRO BAHN Südlicher Oberrhein,
Tel.: 0761/5953968, E-Mail: gaschick@pro-bahn-bw.de
